



Margelkopf



Leichte Kraxelei zum Gipfel

Tourenleiter:	Peter Beyer
Anzahl Teilnehmer:	9
Schwierigkeit:	B T3
Datum, Ziel:	11. Sep. 2019, Margelkopf 2164 m
Talort Abmarsch:	Berghaus Malbun, 1369 m
Talort Rückkehr:	Berghaus Malbun, 1369 m
Abmarsch, Rückkehr:	9:30 Uhr, 15 Uhr
Pausen:	1 Std.
Marschzeit:	4:30Std
Höhenmeter:	800 m
Distanz:	8.83 km
Anreise mit:	2 Autos
Abfahrt in Altstätten:	8:15 Uhr

Zusammenfassung: Schöne Wanderung im Buchser-Malbun mit kurzer Kraxelei zum Gipfel, teils mit Drahtseil gesichert.
Leicht bewölkt, angenehme Temperatur, Hochnebel über dem Unterrheintal
Schöne Rundschau, etwas diesig, teils neblig

Tourenbericht:

Um 8:15h Abfahrt am Stossplatz zum Berghaus Malbun, wo wir einen Kaffee geniessen. Traumwetter, sehr angenehme Temperatur.

Um 9:30h marschieren wir über die Alp Untersäss los zum Wald hinauf, mit schönen Ausblicken Richtung Alpstein, Kreuzberge, Hoher Kasten und ins Rheintal mit Hochnebel im unteren Teil. Bald erreichen wir die Alp Obersäss. Trinkhalt.



Hochhus, Stauberenfirst, Hoher Kasten



auf der Alp Untersäss

Weiter geht's auf dem Bergweg unter dem Hanenspil vorbei zu den Seen und hinauf zum Isisizgrat, wo wir eine Znünipause machen. Ueli Wolf nimmt es nach langer Rekonvaleszenz zusammen mit Ursula Eggenberger gemütlicher.



Znüni am Isisizgrat



Feldenzian

Auf dem Grat steigen wir weiter zu den Felsen hinauf. Der Weg ist nicht benutzbar, weil er bei starker Nässe von den Rindern tief verlöchert wurde. Die herbstliche Alpenflora ist vielfältig. Besonders schön und zahlreich blühen die Feldenziane.

Wir kommen bei den Felsen an, lassen die Stöcke beiseite und steigen ins Couloir ein. Es beginnt eine hübsche Kraxelei. Ein kurzes Stück ist mit Drahtseil abgesichert.



Kurz vor dem Einstieg ins Couloir



vergnügliche Kraxelei

Danach geht's auf dem gutem Weglein weiter zum speziellen Gipfelkreuz. Fototermin. Auf dem ebenen Gipfelplateau wandern wir der Kante entlang weiter und entdecken noch einzelne Edelweiss. Kurz nach 12 Uhr machen wir es uns auf der trockenen Wiese zum Mittagslunch bei angenehmer Temperatur und in einer kleinen, windgeschützten Mulde bequem.



Beim rostfreien Gipfelkreuz



Mittagspause mit Gross-, Chli- und Hinterrosswies

Gratulationen, Gipfelküsse und ein Chrüterli gehören dazu. Alpendohlen zeigen ihren Spass mit wilden Flugmanövern. 40 Minuten geniessen wir die Ruhe hier oben und die Rundschau.

Der Abstieg auf dem gleichen Weg zum Isiszgrat verläuft problemlos. Dort treffen wir auf Ueli und Ursula, die es bis dorthin geschafft haben. Zusammen mit ihnen steigen wir mit Unterbrüchen ab, damit Ueli das für ihn erträgliche Tempo gehen kann. Auf einem der vielen Seelein spiegelt sich der Margelkopf.



Abstieg mit Vergnügen



Margelkopf im Spiegel



beim Hanenspil

Etwas weiter unten treffen wir auf Wanderer, die mit prächtigen Geissen als Träger unterwegs sind.



Die lassen sich das Gepäck für 3 Tage tragen



www.geissebei.ch

Weiter unten entdecken wir im Wald einige sehr schöne Fliegenpilze.

Um 15 Uhr kehren wir im Berghaus ein, stillen auf der Terrasse unseren Durst und geniessen verschiedene Desserts. Die Heimfahrt verläuft problemlos. Eine abwechslungsreiche Bergwanderung bleibt in bester Erinnerung.

Peter

Teilnehmer: Alex Hautle, Marlis Tännler, Gerda Huber, Ursula + Mathäus Eggenberger, Ueli Wolf, Rolf Lehnherr, Bea Schwendener, Peter Beyer

Fotos: Peter Beyer, Alex Hautle

Tourenbericht: Peter Beyer
